

Liebe Sportfreundinnen, liebe Sportfreunde,

nachdem wir zwei geplante Mitgliederversammlungen aufgrund der Pandemieerordnungen absagen mussten, freue ich mich sehr, dass wir nun wieder einen Hauptausschuss in Präsenz durchführen können.

Auch wir als Dachorganisation des Dresdner Sports blicken auf ein schwieriges Jahr 2021 zurück. Wir beendeten die Betreuung der Margon Arena zum Jahresende 2020 und begannen das Jahr 2021 mit dem Umzug unserer Geschäftsstelle auf die Freiburger Straße sowie einem Mitgliederrückgang von 1.500 Sportfreunden. Dies war seit mehr als 15 Jahren das erste Mal, dass unsere Organisation keinen Zuwachs verzeichnen konnte.

Sachsenweit zählte der organisierte Sport zum ersten Januar 2021 über 20.000 Mitglieder weniger. Hauptursache war nach der gemeinsamen Analyse von Landessportbund und Stadt- und Kreissportbünden die fehlenden Neueintritte von Kindern und Jugendlichen in unsere Vereine. Über einen längeren Zeitraum untersagten die unterschiedlichen Pandemieregeln unsere zahlreichen Sportangebote und damit die Hauptbeschäftigung unserer Mitglieder. Leider begann auch das Jahr 2021, von Ausnahmen für den Kader- und Profisport abgesehen, mit diesen für den Sport nicht förderlichen Regeln.

Neben den Auswirkungen auf die Mitgliederzahlen waren die geltenden Regeln aber Ursache für den Ausfall von zahlreichen Bildungsmaßnahmen und Veranstaltungen. Entgegen unseren Planungen für das 1. Halbjahr 2021 fanden dadurch leider die Gala des Dresdner Sports, der Hauptausschuss, einige Fortbildungen und Schulungen, die Frühjahrsrunde für unsere Kindergartenkinder im Leos Minicup und Teile der Dresdner Kinder- und Jugendspiele nicht statt. Besonders frustrierend war dabei, dass einige dieser Veranstaltungen mit dem üblichen Aufwand vorbereitet waren aber dann mitunter kurzfristig abgesagt werden mussten.

Die Pandemielage zwang uns jedoch auch neue Angebotsformate aktiver und zügiger in die Praxis umzusetzen. So lernten auch wir den praktischen Umgang mit Videokonferenzen, organisierten die ersten Online-Schulungen, den ersten Grundlehrgang für die Übungsleiterausbildung ohne Präsenz und entwickelten die Möglichkeit der Heimarbeit für die Mitarbeiter des Stadtsportbundes Dresden.

Trotz dieser vielen Herausforderungen haben wir es geschafft, dauerhaft für unsere Mitglieder ansprechbar zu sein und Ihnen alle notwendigen Informationen für Ihr Vereinsleben zügig und verlässlich bereit zu stellen.

Sport zu treiben ist nicht ein Teil der Probleme der Coronapandemie, den es zu beschränken gilt. Sporttreiben ist ein Beitrag zur Lösung der Coronapandemie, ein natürlicher, ein nachhaltiger, ein präventiver und vielleicht der wichtigste Beitrag zur Lösung der Coronapandemie. Darum sollte das Sporttreiben zukünftig von allen Beschränkungen ausgenommen werden und die Rahmenbedingungen dafür kontinuierlich verbessert werden. Hierauf werden wir weiter kontinuierlich hinwirken.

Einen in unseren Augen weiteren positiven Effekt sehen wir in der deutlichen Zunahme der Würdigung der meist ehrenamtlichen Vereinsarbeit und deren positive Effekte auf die Stadtgesellschaft in der öffentlichen Wahrnehmung. Zahlreiche Studien haben aktuell darauf verwiesen, wie wertvoll für die Meisten das gemeinsame Sporttreiben in einem Verein ist. Welche wertvolle Arbeit durch das Ehrenamt in den Sportvereinen geleistet wird. Wir tragen diese nun abermals wissenschaftlich

nachgewiesenen positiven Effekte der Sportvereinsarbeit schon immer vor uns her und erhoffen uns, dass dies bei Verteilungsfragen in der Stadtverwaltung und im Stadtrat dauerhaft berücksichtigt wird.

So wurden auch 2021 alle Förderanträge des Projektes Breitensportentwicklung rechtzeitig bearbeitet und 39 Verwendungsnachweise dieses Projektes bei den Vereinen vor Ort oder in unserer Geschäftsstelle geprüft. Im Projekt Ersterwerb von Großsportgeräten, welches seit 2021 komplett durch uns erfasst und geprüft wird, erhielten über 30 Vereine eine Förderzusage in einem Gesamtvolumen von rund 110 T€.

Einige wenige Vereine begleiteten wir bei der Beantragung von Landesgeldern im Rahmen der Soforthilfe und reichten eigene Fördermittel im Projekt Quartalsförderung an sie aus.

Frau Kaminski, die den Bildungsbereich von Herrn Lahr, der in Elternzeit ging, übernahm, organisierte im Berichtszeitraum 4 Grundlehrgänge zur Ausbildung von Übungsleitern. Unser C-Lehrgang musste aufgrund mangelnder Teilnehmeranzahl leider abgesagt werden. Darüber hinaus konnten 9 Fortbildungen und Schulungen durchgeführt werden. Im Ergebnis erhielten damit 83 Sportfreunde das Zertifikat in Ausbildung stehend. Weitere 64 Übungsleiter verlängerten über uns Ihre Lizenz. Neben dem Ausbildungsprogramm für unsere Mitglieder versuchen wir über Bildungs Kooperationen auch andere Bereiche der Gesellschaft für die Qualifizierungen im Sport zu gewinnen. Hauptaugenmerk ist dabei für uns eine engere Kooperation mit dem städtischen Eigenbetrieb Kindertagesstätten. Wir erhoffen uns von dieser Kooperation eine engere Zusammenarbeit von Vereinen und Dresdner Kitas und eine höhere Motivation und Qualifikation der Erzieherinnen und Erzieher, die Kinder für regelmäßiges Sporttreiben zu begeistern. Steffen Bochmann, der für den Kleinkinderbereich verantwortlich ist, organisierte vor diesem Hintergrund 3 Fortbildungsveranstaltungen für Mitarbeiterinnen von Kindertagesstätten. Neben der Aus- und Fortbildung von ehrenamtlichen Personal gelang es insbesondere im zweiten Halbjahr 2021 auch wieder Veranstaltungen für die Kinder zu organisieren. So konnten trotz der Pandemie über 1.100 Kindersportabzeichen, bekannt unter dem Namen Flizzy, abgenommen werden. Auch etwa 1.000 Kindergartenkinder nahmen an der leider noch eingeschränkten Herbstrunde im Wettbewerb Leos Minicup teil. Hier gilt mein besonderer Dank neben Herrn Bochmann meinem ehemaligen Präsidiumskollegen Peter Gorka, der immer wieder aufs Neue den Jüngsten als Moderator einen freudbetonten Sportvormittag in Dresdner Sporthallen bereitet. Peter Gorka, der auf unseren Vorschlag hin die Ehrenmünze des Oberbürgermeisters für seine Verdienste im Sport im letzten Jahr erhält, konnte übrigens vor wenigen Tagen seinen 80sten Geburtstag feiern. (natürlich auf dem Tennisplatz)

Für den sich an das Kindergartenalter anschließenden Altersbereich der Schulkinder organisieren wir die Dresdner Kinder und Jugendspiele. In der Rückschau sind wir froh, dass zumindest einige der geplanten Veranstaltungen realisiert werden konnten. Insgesamt fanden 2021 in 9 Sportarten Dresdner Kinder- und Jugendspiele mit rund 600 Teilnehmern statt. Auch unsere an den Teilnehmerzahlen orientierte, attraktivste Veranstaltung, der Deutsche Sportabzeichentag, fand statt, musste aber im Vergleich mit den Vorjahren bei den Teilnehmerzahlen ebenfalls Abstriche machen. Gleichwohl waren die 1.500 teilnehmenden Schüler sehr froh, dass es uns gelang, diese Veranstaltung durchzuführen. Leider war es auch hier aufgrund der Pandemieregeln, ähnlich wie beim Leos Minicup nicht möglich, im Rahmen eines Beiprogramms unsere Mitgliedsvereine enger in diese Veranstaltungen einzubinden. Insofern blicken wir auf ein Jahr zurück, welches nur eingeschränkt Vereinsangebote zugelassen und die gewünschte Verschränkung von Kita, Schule und Verein kaum befördert hat.

Ein weiteres Projekt, welches wir nicht erst mit Beginn des Jahres 2021 intensiv verfolgt haben, konnte leider nicht erfolgreich umgesetzt werden. Seit längerem bemühen wir uns um die Erweiterung unserer Geschäftsstelle. Dies vor dem Hintergrund des damals gestiegenen Platzbedarfes für die notwendige Aufgabenumsetzung und der Zusammenführung des Personals der Sportjugend mit der Hauptgeschäftsstelle. Dafür haben wir in der Vergangenheit eine entsprechende Rücklage gebildet. Mit der Übergabe der Betreuung der Margon Arena an den EB Sportstätten Dresden erledigte sich der Gedanke, den Standort Margon Arena entsprechend auszubauen. Das Präsidium suchte und fand eine Alternative im gemeinsamen Projekt mit dem Sächsischen Bergsteigerbund. Dieser wollte seine Klettermöglichkeiten mittels einem neuen Gebäude erweitern und wir wollten in diesen Räumen unsere Geschäftsstelle samt Schulungs- und Sportraum unterbringen. Nach mehreren Gesprächsrunden zwischen den Bergsteigern und uns, nach Gesprächen mit verschiedenen Bürgermeistern der Stadt, mit Vertretern des Freistaates Sachsen und des Landessportbundes waren wir im Sommer soweit mit dem Projekt, dass eine grobe Kostenschätzung vorlag und das notwendige Grundstück erworben werden konnte. Unklar war aber immer noch, wer in diesem gemeinsamen Projekt auf welcher Basis mögliche Fördermittel bei Stadt und Land beantragen sollte. Es gelang eine Besprechung mit entsprechenden Entscheidungsträgern zu organisieren. Das Ergebnis war für uns nach so langer Vorbereitungszeit enttäuschend und ernüchternd. Von Seiten des Landes wurde uns mitgeteilt, dass der Anteil Kletterhalle eine deutlich höhere Chance auf Fördermittel hätte, als der Bedarfsteil des Stadtsporbundes. Dies könnte theoretisch zu einer teilweisen Förderung des Baukörpers führen, was in der Praxis jedoch nicht umsetzbar ist. Die Stadt erklärte, dass man eine Förderung in Erwägung ziehen könnte, wenn ein weiterer Verein, die Sektion Dresden des DAV, in das Projekt integriert würde. Eine entsprechende Anfrage war weder uns noch den Bergsteigern bekannt, so dass dies ein völlig neuer und aus unserer Sicht kaum umsetzbarer Aspekt war. Schon allein die zur Verfügung stehende Baufläche machte die Integration eines Dritten nicht möglich. Im Einvernehmen mit dem Vorstand der Bergsteiger entschlossen wir uns, dieses gemeinsame Projekt unter diesen Bedingungen nicht fortzuführen. Im Präsidium haben wir beschlossen, weiter an dem Ziel, Schaffung eigener Geschäftsstellenräume mit Funktionsbereichen, zu arbeiten. Aktuell haben wir jedoch keine konkrete Zeitschiene für eine mögliche Umsetzung. Wir sind in Gesprächen mit Motor Mickten in Bezug auf deren Projekt „Lokschuppen“, wir sprechen weiterhin mit der Stadt, die grundsätzlich Möglichkeiten im Ostragehege sieht und wir führen Gespräche mit Gebäudeentwicklern. Wir werden Sie im Rahmen unserer Sitzungen über den jeweiligen Stand weiter informieren.

Dass die Schaffung von neuer Sportinfrastruktur in Dresden nicht so funktioniert, wie wir es uns wünschen, ist hinlänglich bekannt. Der Stadtrat hatte 2019 die Sportentwicklungsplanung, das Bäderkonzept und das Sanierungs- und Entwicklungskonzept, kurz SANEKO, beschlossen. In diesem waren über 150 Maßnahmen verzeichnet mit einer damaligen Kostenschätzung von über 300 Millionen Euro, aufgeteilt auf die kommenden Jahre bis zum Jahr 2030. Schon damals forderten wir, dass neben den beschlossenen Leuchtturmbauten Heinz-Steyer-Stadion, Joynex-Arena und Margon-Arena, für deren Neu- bzw. Ausbau wir dankbar sind, jährlich 10 Millionen Euro für weitere Baumaßnahmen bereitgestellt werden müssten, um die SANEKO-Liste in einem absehbaren Zeitraum abzuarbeiten. Der aktuelle Doppelhaushalt 2021/2022 weist diese Forderungen nicht aus. Daher haben wir im Herbst einen neuen Versuch gestartet, die Dresdner Sportverwaltung und den Stadtrat von der dringlichen Aufstockung der investiven Mittel zu überzeugen. Dazu haben wir zum einen eine Umfrage unter Ihnen gestartet, welche Bauprojekte Ihrer Vereine aus Ihrer Sicht am dringlichsten umzusetzen sind. Zum Anderem haben wir ein Positionspapier erarbeitet, welches Kriterien für einen aus unserer Sicht sinnvollen Einsatz von investiven Sportbaumitteln definiert. Wir möchten, dass potentielle Sportinfrastrukturmaßnahmen vorrangig für Neubauten, die neue Sportnutzflächen schaffen und bestenfalls wohnortnah verortet sind, genutzt werden und dass die Entwicklungskonzeptionen Ihrer Vereine dabei im Mittelpunkt stehen. Die von Ihnen im Rahmen der

Umfrage genannten zusätzlichen Projekte konnten wir in die eben laufende Evaluierung der SANEKO-Liste einbringen. Nun versuchen wir im Rahmen der beginnenden Haushaltsverhandlungen abermals die Verwaltung und den Stadtrat von einer Aufstockung der Investitionsmittel zu überzeugen. Ein wichtiges Gremium, in welchem wir dafür unsere Stimme erheben, ist der städtische Sportausschuss.

Auch das Jahr 2021 war durch eine umfangreiche Gremienarbeit geprägt. Das Präsidium und der Sportjugendvorstand tagten mit wenigen Ausnahmen monatlich. Unser Präsidiumsmitglied Thomas Wünsche vertrat unsere Organisation in der AG 13 Februar, Präsidiumsmitglied Dr. Dirk Jordan arbeitet in der AG Sportliche Jugendarbeit mit, welche von unserer Sportjugend organisiert wird. Unser Geschäftsführer ist als Beirat in der Stiftung Jugend und Sport der Ostsächsischen Sparkasse Dresden, des Lokalen Handlungsprogramms der Stadt und des neu geschaffenen Ehrenamtssiegels vertreten. Birke Tröger und Robert Baumgarten wirken in der Jury zur Vergabe der Sportstipendien und des Sport- und Förderpreises der Stadt Dresden mit. Ich selber vertrete den Verein in den Gremiensitzungen des Landessportbundes, bin in der Jury zur Vergabe der Ehrenmünze der Stadt Dresden, führe regelmäßige Gespräche mit dem Sportbürgermeister und dem Oberbürgermeister sowie den Stadträten unserer Stadt. Diese Liste der Aktivitäten der Präsidiumsmitglieder ließe sich noch fortsetzen.

Auch unsere Mitarbeiter sind teilweise in Netzwerken mit Sportbezug unterwegs. Neben dieser Arbeit beschäftigte sich unsere Sportjugend im Berichtszeitraum intensiv mit der Problematik Kindeswohlgefährdung. Christin Rödel ist dabei, ein dauerhaftes Netzwerk unter den Dresdner Vereinen, gemeinsam mit Fachkräften, zur Verbesserung der Prävention in diesem Bereich zu errichten. Wir sind in der Lage Sie bei der Aufstellung eines präventiven Konzeptes in Ihrem Verein aktiv zu unterstützen und leisten gern Hilfestellung bei allen anstehenden Fragen zur Gewährleistung des Kindeswohls in unserer Organisation. Unsere Vizepräsidentin Frau Becker ist dabei im Ehrenamt der Hauptansprechpartner für diesen Bereich.

Ein zweiter Schwerpunkt unserer Jugendorganisation ist die Absicherung der Schulsozialarbeit in den beiden Sportschulen sowie in der 25. Oberschule. Dafür sind vier Sozialpädagoginnen bei uns angestellt, die sich drei Stellen teilen. Weiter möchte ich noch die mittlerweile erfolgreichen Bemühungen zur Fortführung des Projektes Nachtsport im Jahr 2022 erwähnen, wobei der interne Diskussionsprozess zwischen Präsidium und Jugendvorstand zum künftigen Umfang, Organisationsaufwand und Zielstellung des Projektes noch nicht abgeschlossen ist.

In einer gemeinsamen Aktion aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Stadtsportbund und Sportjugend wurde seit Sommer 2021 die bundesweite Kampagne Neustart in der Sportorganisation begleitet. Mit der Unterstützung der Stadt von ca. 20 T€ aus einem Sonderprogramm der Stadträte, konnte ein neues Projekt mit dem Ziel der Mitgliedergewinnung in Ihren Vereinen gestartet werden. Über die finanzielle Förderung von Sommercamps, den Probetrainingswochen und der sich anschließenden Förderung neuer Mitgliedschaften im Kinder- und Jugendbereich gelang es Ihnen, über 300 Kinder neu aufzunehmen. Über 50 Vereine organisierten Probetrainings zum Schuljahresbeginn und rund 30 Vereine führten Folgeangebote bis mindestens Ende Dezember 2021 durch. An dieser Stelle herzlichen Dank an alle Vereine, die sich erfolgreich an der Aktion beteiligt haben. Wir arbeiten daran, ein ähnlich koordiniertes Projekt auch im kommenden Herbst umzusetzen. Hauptbestandteil wird dabei die übersichtliche, alters- und ortsbezogene Bereitstellung der Sportangebote zu Schuljahresbeginn für potentielle Neumitglieder sein. Wir freuen uns wieder auf eine zahlreiche Beteiligung.

Ein unverzichtbarer Baustein der Vereinsarbeit, Sie wissen das, ist die Gewinnung und Pflege von ehrenamtlichen Mitarbeitern in unserer Organisation. Unsere Mitarbeiter versuchen Sie bei diesem wichtigen Thema seit Jahren zu unterstützen. Neben Bildungsangeboten zur Umsetzung bzw. zur Schaffung von Ehrenamtskonzepten organisieren Denise Lehmann, Thomas Trepte, Nadja Kaminski

und Steffen Bochmann Veranstaltungen mit dem Ziel der Pflege und Würdigung der ehrenamtlich Tätigen. So konnten wir mit Fördermitteln des Bürgermeisteramtes zu Ende des Jahres 2021 zwei Dankeschönveranstaltungen für aktive Ehrenamtliche organisieren. Steffen Bochmann ist erster Ansprechpartner, wenn es um Auszeichnungen der Sportselbstverwaltung wie Ehrennadel des Stadtsportbundes, des Landessportbundes, des Joker im Ehrenamt und anderer Organisationen geht. Über 20 verdienstvolle Sportfreundinnen und Sportfreunde konnten 2021 gewürdigt werden. Dazu wurden noch durch die Bürgerstiftung 300 Ehrenamtspässe ausgereicht. Als Drittes Standbein der Würdigung sei noch die Möglichkeit für eine vereinsbezogene Beratung durch unsere qualifizierten Mitarbeiter zu allen Fragen des Ehrenamtszyklusses in Ihrem Verein genannt.

Dank an alle Mitarbeiter und Präsidiumskollegen für hohe Einsatzbereitschaft, professionelles Handeln und zwischenmenschlich angenehme Zusammenarbeit

Auch wenn das Jahr 2021 den Schwerpunkt meines Rechenschaftsberichtes darstellt, möchte ich noch auf einige aktuellere Themen eingehen.

Beginnen möchte ich dabei mit dem für uns alle äußerst erfreulichen Ergebnis der diesjährigen Bestandserhebung in der Sportdatenbank Verminet, welche übrigens in diesem Jahr durch eine neue Datenbank abgelöst werden soll.

Trotz der widrigen Rahmenbedingungen des Jahres 2021 für den organisierten Sport ist es uns als einem von zwei Kreisen im Land Sachsen gelungen, den Rückgang in der Mitgliedschaft aufzuhalten. Nach dem starken Einbruch zum Stichtag 2021 verzeichnen wir nun ein zaghaftes Plus von 170 Mitgliedern im Saldo. Dieses Plus verdanken wir dabei insbesondere über 60 Vereinen, denen es gelungen ist, um mehr als 10 Mitglieder im Saldo gegenüber dem Vorjahr zu wachsen. Einen wesentlichen Anteil daran tragen unsere Mitgliedsvereine Dynamo Dresden und der Sächsische Bergsteigerbund. Trotz dieses Erfolges sehen wir auch die Risiken, die die Pandemiezeit mit sich gebracht hat. Wir werden noch einige Zeit mit den Folgen der fehlenden Neueintritte von Kindern zum Jahresbeginn 2021 und den Austritten in der Generation 50 plus im Jahresverlauf 2021 zu kämpfen haben. Der Wettkampfsport wird die fast vollständig ausgebliebene Kaderentwicklung im Nachwuchsbereich zu verschmerzen haben und wir hören, dass eine größere Anzahl von ehrenamtlich Tätigen Ihre Unterstützung in den Sportvereinen eingestellt hat. Gleichwohl sind wir optimistisch, dass wir als größte Bürgerorganisation unserer Stadt diese Probleme wie bisher mit einer auch weiterhin umfassenden, wohlwollenden und partnerschaftlichen Unterstützung der Stadtpolitik und der Sportverwaltung meistern werden.

Das zweite Thema welches ich ansprechen möchte hat ist leider immer noch tagaktuell. Seit dem 24. Februar stellt uns der völkerrechtswidrige Agriffskrieg des russischen Militärs und der russischen Regierung in der Ukraine vor unerwartete zusätzliche Schwierigkeiten bei der Umsetzung unserer Vereinsarbeit. Wir befinden uns in den Problemen der Pandemiezeit, aber erneut werden Teile unserer Vereine durch Hallenschließungen gestoppt. Das Schreiben des VC Dresden steht hier als Symbol für die schwierigen Folgen. Gleichwohl habe in einem gemeinsamen Schreiben mit Herrn Oberbürgermeister Hilbert Verständnis für diese Maßnahme ausgedrückt und Sie um Solidarität mit den geflüchteten Menschen aus der Ukraine gebeten. Ich weiß, dass die Stadt an anderen Unterbringungslösungen intensiv arbeitet und es gibt die Zusage, so schnell wie möglich mit Blick auf die konkrete Situation die Hallen wieder dem Sport zur Verfügung zu stellen.

Das zweite Thema welches ich ansprechen möchte bezieht sich auf die anstehenden Wahlen in unserer Stadt. Im Juni finden die Oberbürgermeisterwahlen statt. Im August werden fünf Fachbürgermeister durch den Stadtrat neu gewählt. Dies kann Auswirkungen auf die bisher gegebenen Rahmenbedingungen für uns als Sportvereine haben. Um unsere Stimme stärker Gehör zu verschaffen,

organisieren wir für Anfang Mai ein Wahlforum mit den Oberbürgermeisterkandidaten. Wir haben ein großes Interesse, dass die zukünftige Stadtspitze die insgesamt positive Entwicklung des Sportes in unserer Stadt weiterhin tatkräftig unterstützt, aktiv an einer partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit uns interessiert ist und die Maßnahmen zur Förderung und Entwicklung mit Blick auf unsere steigenden Mitgliederzahlen dem wachsenden Bedarf anpasst.

Ich danke Ihnen Ihre Aufmerksamkeit.